

Reaktionsharzmörtel

PCI Durapox[®] EL

für chemikalienbelastete Beläge aus ableitfähigen keramischen Fliesen oder Platten

Anwendungsbereiche

- Für innen.
- Für Böden.
- Zum Verlegen und Verfugen von Bodenbelägen aus **keramischen, ableitfähigen Fliesen** mit chemikalienbeständigem, wasserundurchlässigem und elektrisch ableitfähigem Material.
- Für Keramikbeläge in Batterieräumen, Galvanisieranstalten, Laboratorien, Operationsräumen und Computerräumen.
- Für Keramikbeläge, die mit einem schwarzen, chemikalienbeständigen Fugenmörtel verfugt werden sollen.

Produkteigenschaften

- Chemikalienbeständig, widerstandsfähig gegen viele Säuren, Laugen, Fette und Öle (siehe Chemikalienbeständigkeit).
- Verschleißfest, widerstandsfähig gegen rollende und schleifende Beanspruchung, unempfindlich gegen Dampfstrahl-Reinigung.
- Rissfrei aushärtend und schwundfrei abbindend, Fugenmörtel reißt nicht und bricht nicht aus.
- Hohe mechanische Festigkeit, gute Haftung, niedriger E-Modul, herkömmlichen zementgebundenen Fugenmörteln überlegen.
- Enthält Bindeharz mit speziellen Füllstoffen und Härter, keine Zugabe von weiteren Zuschlägen notwendig.
- Geschmeidig zu verarbeiten, für Fugenbreiten von 3 bis 15 mm.
- Elektrisch leitfähig, eine mögliche elektrostatische Aufladung wird in Verbindung mit elektrisch leitfähigen Fliesen zuverlässig abgeleitet.



Daten zur Verarbeitung/Technische Daten

Materialtechnologische Daten

Materialbasis	Epoxidharz-System mit speziellen Feinfüllstoffen
Komponenten	2-komponentig
Farbe	schwarz
Verarbeitungstemperatur	mind. + 10 °C (Untergrundtemperatur)
Verarbeitbarkeitsdauer*	ca. 45 Minuten
Klebeoffene Zeit*	ca. 45 Minuten
Emulgierbarkeit/Nachwaschbar*	ca. 30 Minuten
Aushärtezeiten*	
- Plattenbeläge begebar nach	ca. 24 Stunden
- durch Wasser und Chemikalien beanspruchbar nach	ca. 7 Tagen
Temperaturbeständigkeit	
- bei Trockenbeanspruchung	- 20 °C bis + 60 °C
- bei Dauernassbeanspruchung	- 20 °C bis + 40 °C
- bei kurzzeitiger Dampfstrahlbeanspruchung	temperaturschockbeständig
Dichte des angemischten Mörtels	ca. 1,5 g/cm ³
Fugenbreite	3 bis 15 mm
Erdableitfähigkeit DIN EN 50272-2	≤ 10 ⁷ Ω
Lieferform	4,0-kg-Gebinde inkl. Härter

* Bei + 23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

Untergrundvorbehandlung

Fliesen verlegen

Der zementäre Untergrund muss sauber, trocken, tragfähig und eben sein. Schalöl- und Schalwachsreste, Chemikalienrückstände, alte Anstriche und verdunstungshemmende Mittel restlos entfernen. Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 % Restfeuchtigkeit aufweisen. Nicht bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund anwenden.

Einlegen vom Kupferband

Um die erforderliche Ableitfähigkeit zu erzielen, wird vor dem Aufbringen von PCI Durapox EL auf den Untergrund das selbstklebende PCI Kupferband, mit einem Querschnitt von 0,09 mm x 19 mm geklebt. Auf je 30 m² Fläche ist ein Anschluss an den Potentialausgleich gemäß DIN VDE 0100-710 und DIN VDE 0140-1 erforderlich, wobei das

Kupferband in einem maximalen Abstand von 5 m mindestens 1 m in die Fläche hineingeführt werden muss.

Verfugen

Die Fugen müssen sauber, fett-, staubfrei und trocken sein. Vor dem Verfugen Fugen gleichmäßig auskratzen und gründlich reinigen. Der Verlegemörtel bzw. Fliesenkleber muss ausgehärtet sein.

Verarbeitung

Geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen!

Mischen

Basis- und Härterkomponente im vorgegebenen Mischungsverhältnis mit z. B. dem Rührer Typ WK 70 der Fa. Collomix als Aufsatz auf eine langsam, stufenlos verstellbare Bohrmaschine mischen, bis eine homogene Masse entsteht.

Fliesen verlegen

1 Zunächst mit steil gehaltener Glättelle eine dünne Schicht auf den zementären bzw. mit PCI Apoflex F abgedichteten Untergrund aufkratzen und das Kupferband einlegen.

2 Danach mit der Zahntraufel PCI Durapox EL aufkämmen. Nur soviel PCI Durapox EL aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Keramik belegt werden kann.

Erforderliche Zahnung der Zahntraufel/Zahnspachtel für Fliesen

Profilierte Fliesen- 8-mm-Zahnung rückseite z. B. Eladuct (Deutsche Steinzeug)

großformatige Platten z. B. KerAion ELA 10.6 (Deutsche Steinzeug) Buttering-Float-ing-Verfahren mit einer 8-mm Zahnung

3 Fliesen ansetzen und ausrichten.

Verarbeitung

Verfugen im Schlämmverfahren

1 Für die Verfugung muss dem angemischten Reaktionsharz Mörtel PCI Durapox EL, ca. 600 g Quarzsand BCS 412 zugemischt werden. Anschließend wird der Reaktionsharzmörtel auf die zu verfugende Fläche aufgebracht und mit einer Hartgummifugscheibe z. B. PCI Gummifugscheibe diagonal abziehen.

2 PCI Durapox EL enthält spezielle Füllstoffe. Beim Verfugen von unglasierten und rutsch-hemmenden bzw. profilierten Fliesen bitte Probeverfugung durchführen.

3 Mit möglichst wenig warmem Wasser und PCI Epoxi-Schwammhart oder weißen Kunststoffpad durch kreisendes Reiben vorwaschen. Schwamm häufig ausspülen.

4 Anschließend mit einem weichen, formstabilen Viskose-Schwamm (z. B. PCI Epoxi-Schwamm fein) nachwaschen. Schwamm dabei gut ausspülen.

5 Zum leichteren Abreinigen des verbleibenden Harzschleiers (nach ca. 15 Minuten) kann dem warmen, klaren

Waschwasser handelsübliche Zitronensäure (MV: 50 g Zitronensäure auf ca. 6 Liter Wasser) zugegeben werden.

Nach Erhärtung des Fugenmörtels können eventuell verbleibende Restschleier ebenfalls mit dieser Waschlösung entfernt werden; stärkere Verschmutzungen sind mit PCI Spezial-Reiniger Epoxi abzureinigen. Nach 24 Stunden ist eine einwandfreie Reinigung nicht mehr gewährleistet. Daher wird eine sorgfältige Kontrolle der Endreinigungsmaßnahmen empfohlen.

Verfugung im Spritzverfahren

1 Angemischtes PCI Durapox EL mittels Einloch- Druckplatte in die Handspritze (PCI Typ SH 04) oder mittels Fünfloch-Druckplatte (PCI Typ F 02) in die Kunststoff-Leerkartuschen (PCI Typ K 02) einfüllen. Die Kartuschen anschließend in die Handspritze (PCI Typ SH 04) oder Druckluftspritze einlegen.

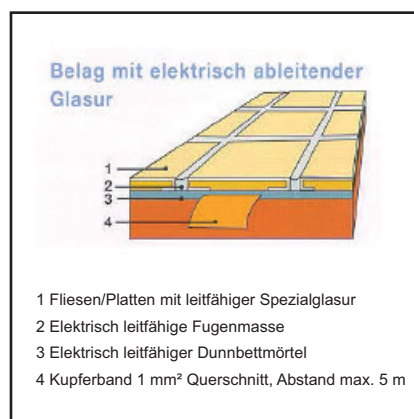
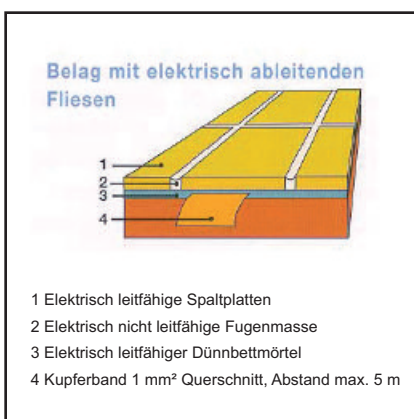
2 Nach Aufsetzen der geeigneten Düse (PCI-Type D 16 aus Plastik) in die Fugen einspritzen.

3 Überschüssigen Fugenmörtel mit Kunststoff-, Hartgummispachtel oder Glättkelle abziehen.

4 Mit warmem Wasser und PCI Epoxi-Schwamm hart durch kreisendes Reiben vorwaschen. Schwamm häufig ausspülen.

5 Anschließend mit einem weichen, formstabilen Viskose-Schwamm (z. B. PCI Epoxi-Schwamm fein) nachwaschen. Schwamm dabei gut ausspülen.

6 Zum leichteren Abreinigen des verbleibenden Harzschleiers (nach ca. 15 Minuten) kann dem warmen, klaren Waschwasser handelsübliche Zitronensäure (MV: 50 g Zitronensäure auf ca. 6 Liter Wasser) zugegeben werden. Nach Erhärtung des Fugenmörtels können eventuell verbleibende Restschleier ebenfalls mit dieser Waschlösung entfernt werden; stärkere Verschmutzungen sind mit PCI Spezial-Reiniger Epoxi abzureinigen. Nach 24 Stunden ist eine einwandfreie Reinigung nicht mehr gewährleistet. Daher wird eine sorgfältige Kontrolle der Endreinigungsmaßnahmen empfohlen.



Chemikalienbeständigkeit Prüfdauer 500 Stunden bei + 20 °C

	Konzentration (Gew.-%)	Beständigkeit		Konzentration (Gew.-%)	Beständigkeit
Anorganische Säuren			Öle		
Phosphorsäure	bis 30 %	+	Heizöl leicht (EL)		+
Salpetersäure	bis 5 %	+	Heizöl schwer		+
Salzsäure	konz.	+	Paraffinöl		+
Schwefelsäure	bis 50 %	+	Hydrauliköl		+
			Siliconöl		+
			Speiseöl		+
			Terpentinöl		+
Organische Säuren			Lösemittel		
Ameisensäure	bis 1 %	+	Aceton		-
Borsäure	bis 10 %	+	Butanol		(+)
Essigsäure	bis 5 %	+	Ethanol		+
Milchsäure	bis 10 %	+	Isopropylalkohol		(+)
Oxalsäure	bis 10 %	+	Petrolether		+
Weinsäure	bis 25 %	+	Formaldehyd		+
Zitronensäure	bis 50 %	+	Xylol		(+)
Laugen			Sonstiges		
Ammoniak	bis konzentriert	+	Benzin bleifrei		+
Calciumhydroxidlösung	bis 20 %	+	Benzin E10		-
Chlorbleichlauge	bis 12 %	+	Dibutylphthalat		+
Kalilauge	bis 50 %	+	Düsentreibstoff IP4		+
Natronlauge	bis 50 %	+	Entwicklerlösung		+
Salze			Glycerin		+
Aluminiumchloridlösung	bis 30 %	+	Wasserstoffperoxid	bis 33 %	+
Aluminiumsulfatlösung	bis 40 %	+			
Ammoniumchloridlösung	bis 10 %	+			
Ammoncarbonatlösung	bis 50 %	+			
Ammonnitratlösung	bis 50 %	+			
Ammonsulfatlösung	bis 50 %	+			
Bariumchloridlösung	bis 40 %	+			
Calciumchloridlösung	bis 40 %	+			
Calciumnitratlösung	bis 50 %	+			
Eisensulfatlösung	bis 30 %	+			
Kaliumcarbonatlösung	bis 20 %	+			
Kaliumpermanganatlösung	bis 5 %	+			
Kochsalzlösung	bis gesättigt	+			
Kupfersulfatlösung	bis 15 %	+			
Natriumthiosulfatlösung	bis 20 %	+			
Zinkchloridlösung	bis 50 %	+			
Solewässer		+			

+ = beständig
 (+) = kurzfristig beständig
 - = nicht beständig

Bitte beachten Sie

- Nur für gewerbliche/industrielle Verwendung.
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille tragen. Kontakt mit ungeschützter Haut führt zu Verätzungen und zur Sensibilisierung. Geprüfte Handschuhe sind z. B. Camatril 730/Nitrilhandschuhe 0,4 mm von Kächele-Cama Latex GmbH. Die maximale Tragedauer dieser Schutzhandschuhe beim Umgang mit Epoxidharzen beträgt 8 Stunden. Weitere Informationen unter <http://www.gisbau.de/service/epoxi/expotab.html>
- Nicht bei Untergrundtemperaturen unter + 10 °C verarbeiten.
- Zusätze zu PCI Durapox EL sind unzulässig.
- Die zugesicherten Eigenschaften von PCI Durapox EL beziehen sich auf das Material, nicht auf die verlegte bzw. verfugte Fläche.
- Zum Reinigen nur wenig Waschwasser verwenden. Das Waschwasser darf nicht in die Kanalisation gelangen.
- Vor dem Verfugen Randanschluss- und Bewegungsfugen aussparen. Fugen zwischen Keramik, Putz, Beton, Einbauteilen und Rohrdurchführungen sowie Eck- und Anschlussfugen elastisch abdichten mit PCI Elritan 140.
- Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, in ausgehärtetem Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Lagerfähigkeit: mind. 12 Monate; trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern. Auskristallisierte Basis-Komponente vor dem Mischen in einem warmen Wasserbad (bis ca. + 50 °C) lösen und gründlich durchmischen. Erst nach Abkühlung auf Raumtemperatur mit Härter-Komponente mischen.

Hinweise zur sicheren Verwendung

Basiskomponente

Enthält: BISPHENOL-A-EPICHLORHYDRINHARZE M \leq 700.

Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Schutzhandschuhe und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Dampf vermeiden. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Berührung mit der Haut: Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

Härterkomponente

Enthält: Isophorondiamin, 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin, Gemisch aus Fettsäuren, C18-unges., dimere Reaktionsprodukte mit Polyethylenpolyaminen und 3,6-Diazooctan-1,8-diamin, N-(3-Aminopropyl)- N-dodecylpropan-1,3-diamin.

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Dampf oder Nebel nicht einatmen. Schutzhandschuhe/-kleidung und Augen-/Gesichtsschutz tragen. Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen. Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Verschlucken: Mund ausspülen. Kein

Erbrechen herbeiführen. Bei Unwohlsein Giftinformationszentrum oder Arzt anrufen. Bei Einatmen: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Alle kontaminierten Kleidungsstücke ausziehen und vor erneutem Tragen waschen. Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. Behälter dicht verschlossen halten. Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Folgendes Merkblatt der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Bau-BG ist zu beachten:

Praxisleitfaden für den Umgang mit Epoxidharzen, herausgegeben von der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft www.bgbau.de bzw. www.gisbau.de.

BGR 227, Tätigkeit mit Epoxidharzen, herausgegeben vom Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften www.dguv.de. Info-Hotline Sicherheit: Tel +49(821) 5901-380; Fax: -420; mail to: karl.frenkenberger@basf.com Notfalltelefon: + 49(180) 2273-112 Rufbereitschaft : 24 Stunden Giscode RE1

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Leistungserklärung

Die Leistungserklärung kann als pdf-Dokument unter www.pci-augsburg.eu/produkte/leistungserklaerung heruntergeladen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen Ihrer regionalen Entsorgungspartner erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420** oder im Internet unter www.pci-augsburg.eu/produkte/entsorgung-neu-ab-172013.html.
Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.

PCI-Beratungsservice für anwendungstechnische Fragen:



+49 (8 21) 59 01-171



www.pci-augsburg.de

Live-Chat

Fax: Werk Augsburg +49 (8 21) 59 01-419
Werk Hamm +49 (23 88) 3 49-252
Werk Wittenberg +49 (34 91) 6 58-263



zertifiziertes Qualitätsmanagementssystem

PCI Augsburg GmbH

Piccardstr. 11 · 86159 Augsburg
Postfach 102247 · 86012 Augsburg
Tel. +49 (8 21) 59 01-0
Fax +49 (8 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de

PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

Biberstraße 15 · Top 22 · 1010 Wien
Tel. +43 (1) 51 20 417
Fax +43 (1) 51 20 427
www.pci.at

PCI Bauprodukte AG

Im Schachen · 5113 Holderbank
Tel. +41 (58) 958 21 21
Fax +41 (58) 958 31 22
www.pci.ch

PCI Durapox® EL Ausgabe Juli 2015.

Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig; die neueste Ausgabe finden Sie immer aktuell im Internet unter www.pci-augsburg.de

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Technischen Merkblättern können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Planer und Verarbeiter sind verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die im Technischen Merkblatt unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, sind Planer und Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs des Technischen Merkblatts, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Alle hierin vorliegenden Beschreibungen, Zeichnungen, Fotografien, Daten, Verhältnisse, Gewichte u. ä. können sich ohne Vorankündigung ändern und stellen nicht die vertraglich vereinbarte Beschaffenheit des Produktes dar. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Empfänger unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Eine Garantie bestimmter Eigenschaften oder die Eignung des Produktes für einen konkreten Einsatzzweck kann aus unseren Angaben nicht abgeleitet werden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.